

die Arbeiterzahl abgenommen hat, sind die Löhne weiter gestiegen. Am Rohmaterialienmarkt traten keine wesentlichen Änderungen ein. Die Lagerräume haben durch Neubauten einen erheblichen Zuwachs erfahren: ebenso wurde die Müllereianrichtung weiter ausgebaut. Das Farbengeschäft hat bereits im 2. Quartal eine Verschlechterung erfahren, vor allem infolge der Verhältnisse am Baumwoll- und Wollmarkt. Darunter hatte insbesondere der Export nach Amerika zu leiden, was eine Verringerung des Reingewinnes verursachte. Die pharmazeutische Abteilung hat sich günstig weiter entwickelt. Das Geschäft in Österreich-Ungarn, das die Gesellschaft mit Beginn der bereits zu Anfang 1910 abgeschlossenen Liquidation der Firma Miller, Kalle & Co. in Hruschau selbst übernommen hatte, hat eine gute Entwicklung genommen. Bruttogewinn 2 463 056 (2 711 026) M. Reingewinn 664 885 (852 382) M. Dividende 10% (wie i. V.). Vortrag 85 695 (100 887) M.

Gr. [K. 425.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M). Eugen Müller & Ernst Eichert, Chemisches Laboratorium, G. m. b. H., Stuttgart (30), flüssiger Kölner Leim; Gewerkschaft Nebra in Nebra; Harburger Stärkefabrik Friedrich Thörl, G. m. b. H., Harburg a. Elbe (650); Elsässische Palmosewerke A.-G., Kehl (250), Pflanzenbutter, Speiseöle; Kalk- und Steinwerke, G. m. b. H., Großenluder (20); Bayerische Stickstoff-Kohlensäurewerke, G. m. b. H., Würzburg (400); Alfeld Montansyndikat, G. m. b. H., Berlin (32); Portlandzementfabrik Dyckerhoff & Söhne, G. m. b. H., Amöneburg bei Biebrich (12 000); Gewerkschaft Saale in Schlettau; Montangesellschaft Gamsen m. b. H., Berlin (20); Deutsches Montansyndikat G. m. b. H., Berlin (20,1); Gewerkschaft Maximilian in Ennigerloh i. Westf. (100 Kuxe); Verwertungsges. chemischer Verfahren m. b. H. in Stuttgart (20); Erdölwerke Präsident G. m. b. H., Königslutter (20); Chemische Fabrik Wolfersgrün, G. m. b. H., Wolfersgrün (30); Schalker Eisenhütte in Gelsenkirchen-Schalke, hundertteilige Gewerkschaft; Otzeer Erdölwerke, G. m. b. H., Hannover (20).

Kapitalserhöhungen. Zuckerraffinerie Halle a. S. 6 (5) Mill. Mark; Sprengstoff A.-G. Carbonit, Hamburg um 1,4 Mill. Mark; Rheinische Emulsionspapierfabrik A.-G., Dresden 0,5 (0,4) Mill. Mark; Rüter & Friedrich, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hannover 60 000 (30 000) Mark.

Geschäftsverlegungen. Chem. Fabrik Vechelde, A.-G., jetzt Braunschweig (früher Vechelde); Bleihütte Call, G. m. b. H., Düsseldorf (früher Call, wo jetzt Zweigniederlassung errichtet ist) 1,5 Mill. M.; Vereinigte Deutsche Petroleumwerke A.-G. zu Berlin (früher in Peine) 1,6 Mill. Mark.

Erlöschene Firmen. Gewerkschaft Esperstedter Braunkohlenwerke zu Esperstedt (Kyffhäuser); Dyckerhoff & Söhne, Amöneburg b. Biebrich (siehe unter Neugründungen).

Dividenden:	1910 %	1909 %
Köln-Rottweiler Pulverfabriken	18	17
Rhein.-Westf. Sprengstofffabrik, A.-G. .	14	13
Sieger Dynamitfabrik, A.-G.	14	13
Westf.-Anhaltinische Sprengstofffabrik, A.-G.	22,5	—
Sprengstoffwerke Dr. R. Nahnen & Co., A.-G.	6	6

Ch. 1911.

	1910 %	1909 %
D. Gold- u. Silberscheideanstalt . . .	40	36
Sisal-Agaven-Ges., Düsseldorf	12	5
Rheinische Schamotte- und Dinaswerke, Köln.	5	4

Tagesrundschau.

Stuttgart. Unsere Vertragsgesellschaft, die Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) blickt auf ein Jahr ganz besonders gedeihlicher Entwicklung zurück. Es wurde ein Gesamtversicherungsbestand von 147 282 Polizern, 125 127 Personen mit 957 561 436 Mark Versicherungssumme erreicht (i. V. 140 826 Polizern mit 903 816 049 M.). Der durchschnittliche Zinsertrag des Vermögens ist von 4,12 auf 4,14% gestiegen und repräsentiert die stattliche Summe von 13 673 059 (12 771 864) M. Die Sterblichkeitsersparnis betrug 3 439 841 M., der Gesamtüberschuß 12,5 Mill. Mark. Von dem Zugang des Jahres 1910 von 8316 Personen und 77 896 405 M. Versicherungssumme waren 71 Personen (= 0,85% der Gesamtzahl) mit 1,2 Mill. Mark Versicherungssumme (= 1,5% der Gesamtsumme) Mitglieder unseres Vereins, die auf Grund unseres Vorzugsvertrages ihre Versicherungsabschlüsse betätigt haben.

dn.

Personal- und Hochschulschulnachrichten.

Geh. Reg.-Rat Dr. v. Boettinger, der schon wiederholt für die Universität Göttingen namhafte Stiftungen gemacht hat, hat wiederum für das Physikalische Institut der Universität 200 000 M. gestiftet; Herr Krupp v. Bohlen-Halbach hat zu der Stiftung noch 50 000 M. zugegeben, so daß sich die gesamte Stiftung auf 250 000 M. beläuft. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung des Kapitals werden noch bekannt gegeben werden.

Für die Harvard-Universität sind 100 000 Doll. für das „Walcott Gibbs-Laboratorium“ gezeichnet worden, zur Hälfte von Dr. Morris Loeb und James Loeb. Es wird das erste Gebäude der neuen chem. Laboratorien der Universität bilden.

Frau Helene Tepelmann, geb. Viegeweg, wurde anlässlich des Geschäftsjubiläums der Firma Friedrich Viegeweg & Sohn in Braunschweig vom Herzog-Regenten die Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Chemiker Dr. Becker, Breslau, wurde als gerichtlicher Sachverständiger beim Landgericht Breslau vereidigt.

Hilfsprofessor Dr. R. Casamade wurde zum Prof. der analytischen Chemie der pharmazeutischen Fakultät an der Universität Barcelona ernannt.

Der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Göttingen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Fleischmann, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. Der Jubilar steht im 75. Lebensjahre.

Dr. H. Frank wurde zum Leiter des Landwirtschaftlichen Laboratoriums der Provinz Cordoba, Argentinien, ernannt.

An der Techn. Hochschule in Karlsruhe hat sich Dr. M. Heuglein mit einer Probevorlesung über „Die norddeutschen Kalisalzlager“ habilitiert.

Prof. Dr. J. Koch, Prof. Dr. Cl. Schilling, beide seither Abteilungsleiter, und Prof. Dr. M. Hartmann, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin, wurden zu wissenschaftlichen Mitgliedern befördert.

Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität zu Berlin Dr. I. Koppel ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Dr. Rossiter W. Raymond, seit 27 Jahren Sekretär des Am. Institute of Mining Engineers, ist von dieser Stellung zurückgetreten; sein Nachfolger ist der bisherige assist. Sekretär, Dr. Joseph Struthers, geworden.

Dr. W. Sieber wurde von der Handelskammer in München als Handelschemiker vereidigt und öffentlich angestellt.

Geo. M. Taylor, bisher assist. Betriebsleiter der Portland Gold Mining Co. in Colorado City, Colo., ist zum Generalbetriebsleiter ernannt worden als Nachfolger des kürzlich verstorbenen J. B. Daniels.

Der Privatdozent Prof. Dr. W. Traube, Berlin, ist zum Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut der Universität Berlin ernannt worden.

Am 13./5. starb in Leipzig Dr. W. Gössling im Alter von 36 Jahren. Er war Mitglied unseres Hauptvereins und des Oberrheinischen Bezirksvereins. Unsere Zeitschrift verliert in ihm, als dem Verfasser der Jahresberichte auf dem Gebiete der organischen Chemie, einen treuen und gewissenhaften Mitarbeiter. Der Verstorbene war früher als Chemiker bei C. F. Boehringer & Soehne in Mannheim-Waldhof und dann bei M. B. Vogel in Leipzig-Lindenau tätig gewesen.

Gestorben sind ferner: P. Burchardt, Handelsrichter und stellvertr. Vorsitzender der Zuckerraffinerie Magdeburg A.-G., am 7./5. in Magdeburg im Alter von 59 Jahren. — Benjamin Hirsch, Kgl. Kommerzienrat, Seniorchef der Firma Aron Hirsch & Sohn, Halberstadt, am 11./5. in Karlsruhe im Alter von 70 Jahren. — O. Fr. Lehmann, früher Direktor der Zuckerfabrik Aarberg, am 9./5. in Aarberg (Schweiz). — Prof. Dr. W. Michaelis, Charlottenburg, am 15./5. infolge Sturz aus dem Fenster im Alter von 70 Jahren. — A. E. Törnebohm, schwedischer Forscher, der sich um die Erforschung des Portlandzementes bedeutende Verdienste erworben hat, im Alter von 72 Jahren. — Chemiker H. Tschucke, Ende April in Düsseldorf.

Eingelaufene Bücher.

Bakhuis Roozeboom, H. W., Die heterogenen Gleichgewichte v. Standpunkte der Phasenlehre. 3. Heft: Die ternären Gleichgewichte. 1. T.: Systeme mit nur einer Flüssigkeit ohne Mischkrystalle u. ohne Dampf. Von F. A. H. Schreinemakers. Mit 112 in d. Text eingedr. Abb. (Deutsch v. J. J. B. Deuss) Braunschweig 1911. F. Vieweg & Sohn.

Geh. M 10,—

Bücherbesprechungen.

M. Nierenstein, Chemie der Gerbstoffe. Sonderausgabe aus der Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Herz, Breslau. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. 58 S. M 1,20

Bekanntlich bilden die Gerbstoffe eines der schwierigsten Kapitel der organischen Chemie, hauptsächlich wegen ihrer Unbeständigkeit gegen Wasser und Sauerstoff. Aber auch hier beginnt sich allmählich das Dunkel zu lichten, und besonders das letzte Jahrzehnt hat eine Reihe von Fortschritten gebracht, nicht zum mindesten durch die Arbeiten des Vf. selbst, welcher sich besonders mit dem Tannin und der Ellagengerbsäure beschäftigt hat. Man muß ihm Dank dafür zollen, daß er in der vorliegenden Abhandlung eine kurze, zusammenfassende Darstellung unserer heutigen Kenntnisse über die Gerbstoffe gibt, und zwar nicht nur vom allgemein chemischen, sondern auch vom analytischen Standpunkt aus. Allen Fachgenossen, die sich über das Thema orientieren wollen, ist die Broschüre warm zu empfehlen.

Fabrion. [BB. 191.]

Grundzüge des Eisenhüttenwesens. Von Dr.-Ing. Th. Geilenkirchen. I. Band. Allgemeine Eisenhüttenkunde. Mit 66 Textabbild. und 5 Tafeln. Berlin 1911. Verlag von Julius Springer. Preis geb. M 8,—

Der Autor hat sein Gebiet mit festen Grenzen scharf umrissen, unter absichtlicher Ausschaltung von Darlegungen, die manche in dem Buche vermissen werden. Eine nähere Orientierung zeigt jedoch, daß er mit diesem ersten Bande auf dem richtigen Wege zu seinem Ziele ist: ein auf streng wissenschaftlicher Grundlage beruhendes vollständiges und dabei doch knapp gehaltenes Lehrbuch zu schaffen. Wir sehen den zwei weiteren Bänden (Metallurgie des Eisens und seine mechanische Weiterverarbeitung) mit Interesse entgegen.

Kieser. [BB. 4.]

Deutscher Universitätskalender. Begründet von Oberbibliothekar Prof. Dr. F. Ascherson. Herausgegeben mit amtlicher Unterstützung. 79. Ausgabe. Sommersemester 1911. Leipzig 1911. Verlag von Joh. Ambrosius Barth.

Preis M 4,80

Es wird statt aller weiterer Empfehlung genügen, wenn wir unsere Leser auf das Erscheinen des getreuen, für weite Kreise unentbehrlichen Ratgebers aufmerksam machen. Interessenten seien wegen etwaiger künftiger Mitteilungen darauf hingewiesen, daß die Redaktion des Kalenders nur solche Angaben für das Sommersemester, die bis Mitte Februar, und solche für das Wintersemester, die bis Mitte August bei ihr eingehen, berücksichtigen kann.

Scharf. [BB. 83.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Ein technischer Kursus für Juristen und Verwaltungsbeamte findet im Juli-August 1911 in Hannover-Göttingen statt. (Beginn 17./7. in Hannover,